

# Gornersee – ein einmaliges Naturereignis in Europa

AUSBRÜCHE IN DER REGEL HARMLOS

**EG** Im Jahr 1682 war auf einer Landkarte im Südosten von Zermatt ein grosser See namens «Gornersee» eingezeichnet. Dies ist umso erstaunlicher, als dass es der einzige bezeichnete See in den Südtälern des Kantons Wallis war. Doch was ist dieser Gornersee?

Am Treffpunkt des Gorner- und Grenzgletschers unterhalb der Monte-Rosa-Hütte entsteht jedes Frühjahr ein Gletschersee, welcher sich zwischen Mitte Juni und Mitte Juli entleert. Diese Entleerung erfolgt entweder auf dem Gletscher und im Gletscherinneren. Der Gornersee hat im Normalfall einen Inhalt von rund vier Millionen Kubikmeter Wasser. Zum Vergleich, das Becken Z'Mutt hat lediglich einen Inhalt von rund 859 000 Kubikmeter Wasser.

## Ausbruch in der Regel harmlos

Der Ausbruch des Gletschersees verläuft in der Regel recht harmlos. Die Vispa führt in dieser Zeit zwar recht viel Wasser, aber eine unmittelbare Gefahr geht davon nicht aus. Ein wesentlicher Sicherheitsfaktor ist die Entnahme des Wassers der Gornera für die Stromgewinnung durch die Alpiq (Hydro Exploitation). In früheren Zeiten verliefen die Ausbrüche jedoch nicht immer so harmlos. 1900 erfolgte ein grosser Ausbruch, welcher die Brücke in Zen Stecken wegspülte und grossen Schaden am Kulturland anrichtete. 1944 und 1966 erfolgten ebenfalls grössere Ausbrüche. Das Wasser floss damals bis ins Hinterdorf. Eisblöcke wurden dort angespült, wo heute der Brunnen zum Gedenken an Ulrich Inderbinen steht. Immer wieder entstanden so Schäden an Wohn- und landwirtschaftlichen Gebäuden und an Kulturland.

## Kleine «Gletscherbeben»

Was läuft eigentlich in diesem Gletscher ab? Diese Frage stellen sich viele Glaziologen (Gletscherforscher), welche dieses Naturphänomen akribisch beobachten. Durch seine periodische Entleerung – einmal jährlich – bietet sich die Erforschung geradezu an. Doch die Komplexität eines Ausbruchs dieses Sees ist bei weitem nicht vollständig klar. Im Frühjahr, ab ca. Mitte Mai, füllt sich die Vertiefung beim Zusammenfluss der Gletscher mit Schmelzwasser auf. In dieser Zeit hebt sich der Gornergletscher im Bereich des Sees bis um drei Meter an. Noch einen halben Kilometer weiter weg ist eine Höhenzunahme von 20 Zentimeter möglich. Durch den Gletscher gehen ruckartige Bewegungen, kleinere «Gletscherbeben». Gletschereis, welches sich

im See befindet, kann plötzlich wie eine Eisplatte nach oben schnellen. Durch den enormen Masseverlust durch das Auftreiben dieser Eisplatten sackt der Seespiegel innert Sekunden um bis zu 80 cm ab. Zwischen Mitte Juni und Mitte Juli bricht der Gletschersee dann aus. Dies kann oberirdisch oder im Gletscher drinnen erfolgen. Der oberirdische Ausbruch hat den bedeutenden Vorteil, dass der Abfluss des Wassers frühzeitig entdeckt wird. Anders verhält es sich bei einem Abfluss durch den Gletscher. Während sich die Wassermassen unterirdisch durchkämpfen, hebt sich der Gletscher um bis zu 25 cm an (wellenförmig). Die Menge des abfliessenden Wassers kann erst an der Gletscherzunge gesichtet und in der Wasserfassung Gornerli gemessen werden. Zwischen dem Ausbruch des Sees und dem Ausfliessen an der Gletscherzunge können bis zu acht Stunden liegen.

## Situation beobachten

Aus diesem Grunde wird in Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde Zermatt, der Grande Dixence und der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich ab Anfang Juni die Situation am Gornersee beobachtet. Regelmässige Kontrollen und die Auswertung von Bildmaterial helfen bei einem Ausbruch des Sees, im Notfall Sofortmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen.



Der Ausbruch 1966 richtete grossen Schaden am Kulturland an.

Foto: Grande Dixence



Am Treffpunkt des Gorner- und Grenzgletschers unterhalb der Monte-Rosa-Hütte entsteht jedes Frühjahr ein Gletschersee. Bei genauem Hinschauen entdecken Sie im Hintergrund einen Hubschrauber. Sie erhalten einen Eindruck, wie gross der See ist.

## RICHTIGES VERHALTEN BEI HOCHWASSER:

- Meiden Sie den Uferbereich der Bäche.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Polizei und der Feuerwehr.
- Überqueren Sie keine Absperrungen.
- Flüchten Sie nie nach unten, sondern immer aufwärts.